

EDITORIAL

Barmherzigkeit und Gerechtigkeit

Die Vereinten Nationen haben im September 2015 nachhaltige Entwicklungsziele beschlossen, die bis 2030 umgesetzt werden sollen. Ich greife nur einige der siebzehn Hauptziele heraus: Überwindung weltweiter Armut, Zugang zu menschenwürdiger Arbeit, Zugang zu erschwinglicher, nachhaltiger und moderner Energie. Stärkung aller Frauen und Mädchen. Nachhaltig heißt ja: Wir bemühen uns, nicht auf Kosten zukünftiger Generationen zu leben. Von diesem Ziel sind wir meilenweit entfernt, denn nach unserem Ressourcenverbrauch brauchten wir mehrere Planeten Erde.

In der Arbeit von Oikocredit sind die nachhaltigen Entwicklungsziele schon lange auf der Agenda und werden Schritt für Schritt umgesetzt: Durch die Vergabe von Krediten an Mikrofinanzorganisationen, an Kleinbauerngenossenschaften, an Projekte zur Energieversorgung von Dörfern in Afrika, Asien, Lateinamerika.

Die Oikocredit-Idee der fairen Geldanlage will soziale Gerechtigkeit weltweit verwirklichen helfen. Das Wort Barmherzigkeit scheint dafür nicht recht zu passen. Es klingt nach edler Spende, nach Almosen. Trotzdem: Barmherzigkeit ist unverzichtbar, wenn es um unser globales Zusammenleben geht. Mehr und mehr begreifen auch wir in Deutschland, dass wir nicht auf einer Insel des Wohlstands leben, unerreichbar für Menschen in Not. Die letzten Monate haben dies wohl allen hierzulande deutlich aufgezeigt.

Papst Franziskus hat kürzlich in einem Interview gesagt: Barmherzigkeit ist der erste Name Gottes. Eine bemerkenswerte Äußerung! Ich persönlich bin überzeugt, dass Barmherzigkeit und Gerechtigkeit untrennbar zusammengehören. Jesus fordert eine Barmherzigkeit, die tätige Solidarität mit den Armen und Hungernden ist. Sie ist nicht Almosen aus Gutdünken.

Auch wer diesen christlichen Gedankengängen wenig abgewinnen kann, wird – wenn er denn mit offenen Augen durch die Welt geht – wahrnehmen, dass er sehr viel Glück gehabt hat, hier in Deutschland zu leben. Und nicht im Nahen Osten oder Afrika. Ist es denn unser Verdienst, dass wir hier nicht täglich Angst haben müssen, ob Mais und Gemüse auch für den nächsten Tag reichen? Ist es uns selbst zu verdanken, dass uns keine Bomben auf den Kopf fallen und wir ohne



Strom in irgendwelchen Bruchbuden ausharren müssen?

Es ist in unserem ureigenen Überlebensinteresse, dass die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen nicht aus dem Blick geraten. Als Oikocredit sind wir Teil einer großen Bewegung, die für die Menschen dieses Erdballs mehr Gerechtigkeit und eine zukunftsfähige (nachhaltige) Entwicklung erreichen will. Jeder Mensch soll sein Recht auf ein Leben in Würde verwirklichen können, damit Hunger und Armut endlich überwunden werden können.

Wilfried Steen

INHALT

- » Editorial 01
- » Fluchtursache Armut –
ein Thementag in Hannover 02
- » Was ist eigentlich ›Equity‹? 03
- » MultiplikatorInnen 03
- » Bericht vom Forum. 03
- » Neues aus der Geschäftsstelle .. 04

Fluchtursache Armut – ein Thementag in Hannover

Mit so vielen Anmeldungen hatte unser Vorstand gar nicht gerechnet! Kurz: Mit dem Thementag haben wir bei nicht wenigen Mitgliedern unseres Förderkreises den »Nerv« getroffen, so dass die Stühle im Gemeindehaus der Marktkirche in Hannover kaum ausreichten.

Was sind wir als Oikocredit? Eine Art Genossenschaftsbank zur fairen Geldanlage? Eine Entwicklungsorganisation, die weltweit mehr Gerechtigkeit für arme Menschen verwirklichen will? Meine persönliche Meinung: Wir sind beides. Deshalb steht uns ein brandaktuelles Thema wie die Frage nach den Ursachen der Flucht vieler Menschen vor Krieg und Armut gut an! Da Oikocredit keine Partner im Nahen Osten hat, aber viele in Afrika, lag es auf der Hand, dass wir uns bei der Suche nach den Fluchtursachen auf die Partnerregion Afrika konzentriert haben.

Christian Cray, VEN



Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen

Sehr hilfreich war, dass Christian Cray vom Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen bereit war, uns über die neuen Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) zu unterrichten. Freitag, 24. September 2015 war ein historischer Tag. Alle 193 Staaten der Vereinten Nationen beschlossen die Vision einer Welt ohne Hunger und eine Beteiligung aller an der nachhaltigen Entwicklung



dieser Erde. Die SDGs greifen viele der Ziele auf, die sich Oikocredit in seiner Kreditvergabe schon von Anfang an gesetzt hat: nachhaltige Überwindung von Armut, menschenwürdige Arbeit, biologische Vielfalt. Christian Cray lobte die weitreichenden Ziele, kritisierte aber, dass diese Ziele für die Staaten freiwillig und nicht Verpflichtung seien.

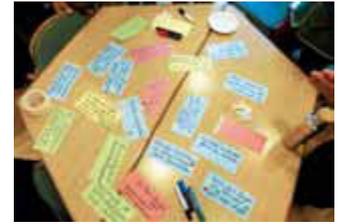
Fluchtursache Armut

Wilfried Steen führte in das Thema »Fluchtursache Armut« ein. Im Anspieľfilm Hunger heißt es: Hunger ist eine entwürdigende Situation. Hunger bedeutet, nicht das Nötigste zu haben, sei es Essen, Land oder sanitäre Anlagen. Statt abzunehmen, nehmen Armut und Hunger gerade im Süden zu. Aber unsere

Welt wird immer globalisierter. Die Botschafter weltweiten Elends stehen irgendwann vor unserer Tür.

Die Bevölkerung Afrikas wird sich bis 2050 verdoppeln. Bis 2020 drängen 120 Millionen junge Afrikanerinnen und Afrikaner auf den Arbeitsmarkt. Für Afrika sind zwei zentrale Lösungsmöglichkeiten erkennbar: Förderung der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und Ausbau der Wertschöpfungskette im Agrarbereich. Damit eng verbunden ist die Frage von mangelnder Energie. Hier kann die erneuerbare Energie auf Dorfebene zu einer ausreichenden Versorgung ländlicher Gebiete beitragen und Beleuchtung und den Betrieb kleiner Maschinen

Arbeitsgruppen am Thementag



sichern. Neben der Mikrokreditförderung hat Oikocredit diese Schwerpunkte der Kreditvergabe für Afrika gesetzt und kann wirksam dazu beitragen, dass mehr Menschen in Afrika menschenwürdige Arbeit finden. Hinderlich für diese gute Entwicklung sind die EU-Handelsverträge, die den afrikanischen Markt mit Hühnerteilen und billigen Tomaten überschwemmen. Der Aufbau von menschenwürdiger Arbeit braucht also vielfältige Ansätze.

Und der Ertrag der Diskussion?

In sehr lebhafter Kleingruppenarbeit wurde Folgendes herausgearbeitet. Mit ihrer Kreditvergabe arbeitet die internationale Genossenschaft Oikocredit seit vierzig Jahren erfolgreich gegen die Fluchtursache Armut. Wir sind deshalb auf dem richtigen Weg, wenn Oikocredit in Zukunft stärker kleinbäuerliche Genossenschaften und erneuerbare Energien fördert. Dieser Erfolg sollte stärker publik gemacht und unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden. Die ethische Geldanlage bei Oikocredit vermittelt uns Anlegern, dass wir nicht Almosen geben, sondern unseren Partnerorganisationen in fairer Weise die Chance bieten, wirtschaftlich zu handeln und sich selbst am Markt zu behaupten.

Einigen der Teilnehmenden am Thementag war wichtig, dass unser Förderkreis zu wichtigen politischen Fragen wie Welthandel (TTIP/CETA) Stellung bezieht, denn die fairsten Kredite können nicht aufwiegen, was den afrikanischen Bauern durch die EU-Handelspolitik an Nachteilen entsteht. Hier soll Zusammenarbeit mit anderen Nichtregierungs-Organisationen gesucht werden.

Der Thementag am 6. Februar war ein gelungenes Experiment! Es lädt zur Wiederholung in einer anderen Region ein. *Wilfried Steen*

Was ist eigentlich Equity?

Copyright (1): Opmeer Reports



Jedes Jahr kommen Angehörige der deutschsprachigen Förderkreise zu einem Forum zusammen. Es geht darum, neue Trends anzustoßen oder auch nur kennenzulernen bzw. bei der Weiterentwicklung mitzureden.

Das Thema des Forums 2015 war »Kapitalbeteiligungen als Instrument der Entwicklungsfinanzierung (Equity Investment)«. Das wird wohl manche von uns erstaunen. Was? Wir sind doch Kreditgeber. Sind wir etwa mit unserm Kapital auch Teilhaber irgendwelcher Unternehmen? Entwickeln wir uns zu Heuschrecken?

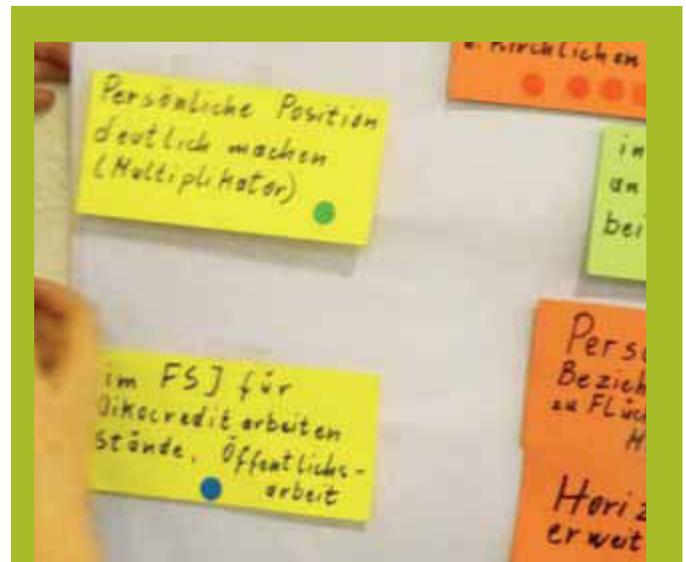
Nein, unserem Ziel sind wir nicht untreu geworden. Im Gegenteil. Wir beweisen gerade unsere Treue, indem wir durch Kapitalbeteiligungen (englisch equity) Unternehmen die in eine Krise geraten sind, vorübergehend stützen. Und wir erweisen uns als die Pioniere, die wir von Anfang an waren. Denn bei der Kapitalbeteiligung geht es in erster Linie darum, Unternehmen im Anfangsstadium zu unterstützen, Unternehmen, die trotz genialer Ideen zu wenig Zugang zu lokalem Investment haben. Es kann Jahre dauern, bis ein Unternehmen den ersten Gewinn macht. So bedeutet es ein hohes Risiko für unsere Genossenschaft, wenn sie sich

dort engagiert und erst mal gar keinen Gewinn macht. Sie kann aber als Miteignerin des Unternehmens dessen Entscheidungen beeinflussen und mitbestimmen. Oikocredit besitzt dann zwischen 15 und 35% des Eigenkapitals, auf keinen Fall mehr, denn sie will das Unternehmen nicht bevormunden. Nach 7-10 Jahren steigt Oikocredit dann wieder aus und verkauft ihren Anteil mit hoffentlich angemessenem Gewinn an einen sorgfältig ausgesuchten sozialen Investor.

Nach viel Theorie, die wir hier nur elementar wiedergeben, wurden uns auf dem Forum auch praktische Beispiele vorgestellt, darunter Yalelo, ein Aquakultur-Projekt in Sambia. In Sambia spielt Fisch traditionell eine wichtige Rolle in der Ernährung. Das Land leidet an starker Überfischung und erlebt einen massenhaften Import von asiatischem Tiefkühlfisch. Die Nachfrage nach heimischem Fisch bleibt aber enorm, besonders nach dem beliebten Tilapia, einem Buntbarsch. So begann Yalelo mit der Aquakultur im Karibasee, einem Stausee von 290 km Länge. Das Unternehmen beansprucht nur einen winzigen Abschnitt des riesigen Sees und installierte schwimmende Käfige von 25m Durchmesser. Die Buntbarsche können sich also relativ frei bewegen, und man kommt ohne Antibiotika aus. Für diesen Beitrag zur Ernährungssicherheit

des Landes sind 260 neue Arbeitsplätze entstanden, vor allem für Frauen. Außerdem wurde die lokale Sojaproduktion gefördert, da der See nährstoffarm ist und die Barsche u.a. mit Soja gefüttert werden.

Inzwischen werden jährlich 7000t Tilapia erzeugt. (Mehr über Yalelo in der Partnerdatenbank auf unserer Homepage). *Tim Pauls und Dagmar Ravenschlag*



MultiplikatorInnen – ein anderes Wort für ehrenamtliches Engagement für Oikocredit!

Wir freuen uns über Mitglieder, die über Oikocredit an einem Infostand informieren, vielleicht auch einen kleinen Vortrag in der Gemeinde oder im Freundeskreis halten. Die eigene Überzeugung und Motivation sind dabei gute Argumente, aber es gibt sicher auch Fragen, die Sie

nicht gleich beantworten können oder auch kleine Fallstricke, die beachtet werden sollten. Wir bieten allen, die über Oikocredit berichten oder einen Infostand betreuen wollen, Schulungen in kleinen Gruppen an. Wir kommen gerne zu Ihnen. Sprechen Sie uns an.

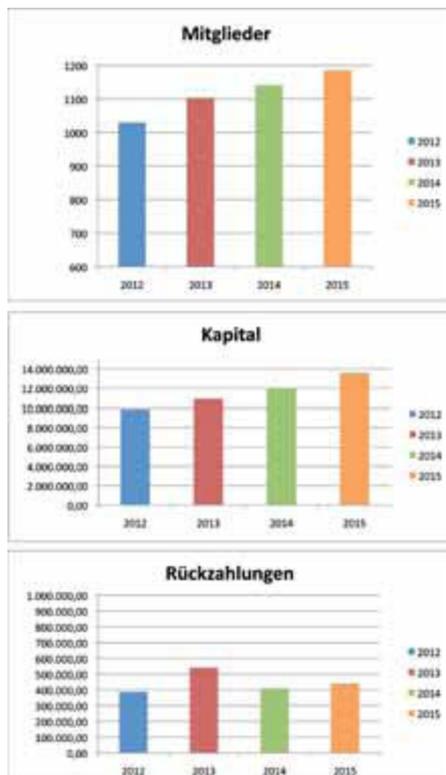
Neues aus der Geschäftsstelle / vom Schatzmeister

Mehr als 1,5 Mio. Euro neues Anlagekapital haben unsere Mitglieder 2015 Oikocredit zur Verfügung gestellt, im gleichen Zeitraum haben wir über 440 T Euro zurückgezahlt.

2015 konnten wir 64 neue Mitglieder begrüßen, 20 Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft beendet.

In den letzten Jahren haben wir immer über neue Regulierungsmaßnahmen berichtet, die uns auch betreffen. In dieser Hinsicht war 2015 ein sehr ruhiges Jahr. Hoffentlich wird dies in Zukunft auch so bleiben.

Seit dem 1. Januar haben wir in der Geschäftsstelle eine neue Mitarbeiterin in Teilzeit angestellt. Sie ist zunächst überwiegend für die Verwaltung der Mitgliedschaft zuständig. Dadurch können wir auch die Erreichbarkeit der Geschäftsstelle verbessern.



Förderkreis in Zahlen (31.12.15)

Mitglieder	1.185
Neumitglieder 2015	64
Beendigung Mitgliedschaft	20
Treuhandkapital	13.579.277
– davon neu angelegtes Kapital (gesamt)	1.538.989
– davon thesaurierte Dividende	123.200
Rückzahlungen	439.948

Interessante Beteiligungen?

Wenn Sie selbst Hinweise für eine interessante Beteiligung haben oder sich vorstellen können, zu einer Veranstaltung in Ihrer Region einzuladen: wir kommen gern und unterstützen Sie bei der Organisation so gut wir können.

Terminliste

- 26.3. **Braunschweig**
Infostand
Ostermarsch
- 2./3.4. **Hannover**
Infostand und
Kurzvortrag
fairgoods-Messe
- 9.4. **Bremen**
grün-sucht-grau-
Messe
- 1.5. **Wolfsburg**
1. Mai
Veranstaltung
- 1.5. **Braunschweig**
1. Mai
Veranstaltung
- 9.6. **Göttingen**
Bericht Studienreise
Ecuador
- 10.-12.6. **Rhauderfehn**
Ostfriesischer
Kirchentag

Bitte schauen Sie auch auf unserer Webseite unter Veranstaltungen nach. Dort gibt es genauere Information und Hinweise zu kurzfristig organisierten Aktivitäten.

www.niedersachsen-bremen.oikocredit.de

Neu in der Geschäftsstelle

Als neue Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Oikocredit Förderkreises Niedersachsen-Bremen möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin Juliane Dickschen, 28, und unterstütze seit dem 01.01.2016 offiziell die Geschäftsführung im Bereich der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Erste Berührungspunkte mit Entwicklungspolitik und den Entwicklungszielen der UN hatte ich bereits zu Schulzeiten,



als eine von sechs deutschen Delegierten beim World Youth Congress 2005 in Schottland. Während meines Studiums der internationalen Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt auf Finanzen habe ich mich auch mit alternativen und nachhaltigen

Finanzierungs- und Geldanlagemodellen beschäftigt.

Oikocredit steht für mich für die Möglichkeit, durch die Geldanlage die Entwicklung in benachteiligten Ländern vor Ort zu fördern und so das Leben der Menschen dort zum Positiven zu verändern. Deshalb freue ich mich neben meiner Tätigkeit in der freien Wirtschaft einen Teil meiner Arbeitszeit Oikocredit zu widmen, um das Konzept der Geldanlage mit sozialer Wirkung zu unterstützen und bekannter zu machen. *Juliane Dickschen*

Materialliste

- » Jahresbericht deutsch 2014
- » Jahresbericht engl. 2014
- » Informationsbroschüre
- » Infolyer
- » Geschenk-Flyer

Solange der Vorrat reicht, schicken wir Ihnen diese Dokumente gerne kostenlos zu. Wir können sie auch als PDF-Version per Mail versenden.

Impressum

Oikocredit Förderkreis Niedersachsen-Bremen e.V., Goslarsche Str. 93, 38118 Braunschweig, Tel.: 0531/261 55 86, Fax: 0531/261 55 88
niedersachsen-bremen@oikocredit.de

Vereinskonto (für Beiträge/Spenden):
DE64 5206 0410 0100 6155 95
bei der Evangelischen Bank (EB)
BIC GENODEF1EK1

Treuhandkonto (für Anteilskapital)
DE20 5206 0410 0000 6155 95
bei der Evangelischen Bank (EB)
BIC GENODEF1EK1



Wert und Werte

Vielleicht zur Konfirmation oder Kommunion einen Anteil verschenken (oder zur Geburt, zum Geburtstag, zum bestandenen Abitur oder ...)! Wir wünschen uns viele junge Mitglieder, die die Oikocredit-Idee weitertragen und zukunftsfähig halten!